

Entlang der neuen und alten Meilensteine die historische Strecke erkennen

Die Alte Hamburger Poststraße als Thema "Provinz und Metropole" im Kulturland Brandenburg

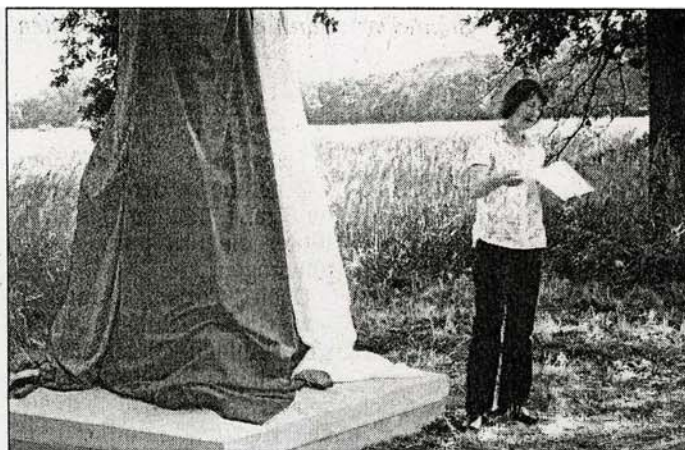
OBERKRÄMER (hw) ■ Begleitet von der noch fast druckfrischen Broschüre „Eine Reise auf der Alten Hamburger Poststraße durch den Krämer Forst“ können Radler und Wanderer jetzt eine solche entlang der Meilensteine unternehmen. Anke Werner hat die Informationen aus verschiedenen Quellen neu sortiert, aufbereitet und mit vielen Fotos aufgelockert gestaltet. Zur Eröffnung der Meilensteinstraße wurde sie den Gästen erstmals präsentiert.

Der Armenwegweiser im Krämer Forst, den Tischlermeister Olaf Thiede dem Original von 1704 nachgebildet hat, zielt das Titelbild des Heftes. 38 Preußische Meilen waren es demnach von Berlin bis Hamburg, wobei eine

Meile 7,532 Kilometer entspricht. Der hölzerne Wegweiser ist der Vorfahr der steinernen Obelisken. Der Leser erfährt zudem, ob er an einem Viertel, einem Halb- oder einem Ganzmeilenstein vorbeikommt.

Herausgeber des Heftes ist der Förderverein Regionalpark Krämer Forst. Beschrieben wird vor allem der Weg zwischen Hennigsdorf und Flatow durch den Krämer Forst. Dabei wird jeweils ein Schlaglicht auf die Dörfer rings um den Wald geworfen und die Sehenswürdigkeiten von Oberkrämer und Kremmen sowie der Ofenstadt Velten kurz erklärt.

Die Tour beginnt in Hennigsdorf, wo der Postweg immer schon entlang lief, weil



Anke Werner stellte das Heft vor.

Foto: Weißapfel

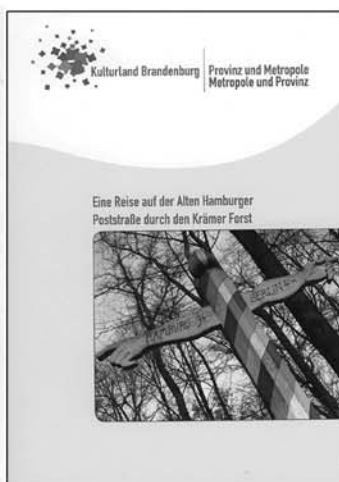
dort die Havel günstig überquert werden konnte. 1789 gab es dort sogar einen Post-

den sich auf einer Karte im Mittelteil wieder. Dort sind markante Stellen in roten Ziffern verzeichnet, unter grü-

nen gibt es Tipps zum Verweilen am Wegesrand. Insgesamt bietet die Broschüre einen anschaulichen Überblick über ein kurzes Teilstück der Hamburger Poststraße, die gleichzeitig ein Stück des Jakobswegs und des „Wunderblutwegs“ nach Bad Wilsnack ist.

„Provinz und Metropole – Metropole und Provinz“ ist 2008 der Oberbegriff, unter dem Projekte über Kulturland Brandenburg realisiert werden können.

Zum Schwerpunkt gehört es, die regionalen und lokalen Vernetzungen zwischen kulturellen und touristischen Partnern zu stärken. In der Broschüre kommt beides zusammen. Schließlich verband die Alte Hamburger Poststra-



So sieht die Broschüre aus.

ße durch die märkische Provinz zwei Metropolen. Heute hat sie als schnelle Verkehrsverbindung ausgedient, doch

für Ausflügler und Touristen eignet sich die Poststraße allemal noch immer – und für Wanderer und Radler sogar ohne Wegezoll.

Finanziell gefördert wird Kulturland Brandenburg vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur sowie vom Ministerium für Infrastruktur und Raumordnung des Landes Brandenburg. Die Themenjahre werden zudem mit der Unterstützung der brandenburgischen Sparkassen gemeinsam mit der Ostdeutschen Sparkassenstiftung im Land Brandenburg verwirklicht.

*

Die Broschüre kostet 1,20 Euro und ist beispielsweise im Schwantener Infobüro an der Dorfstraße 28 erhältlich.